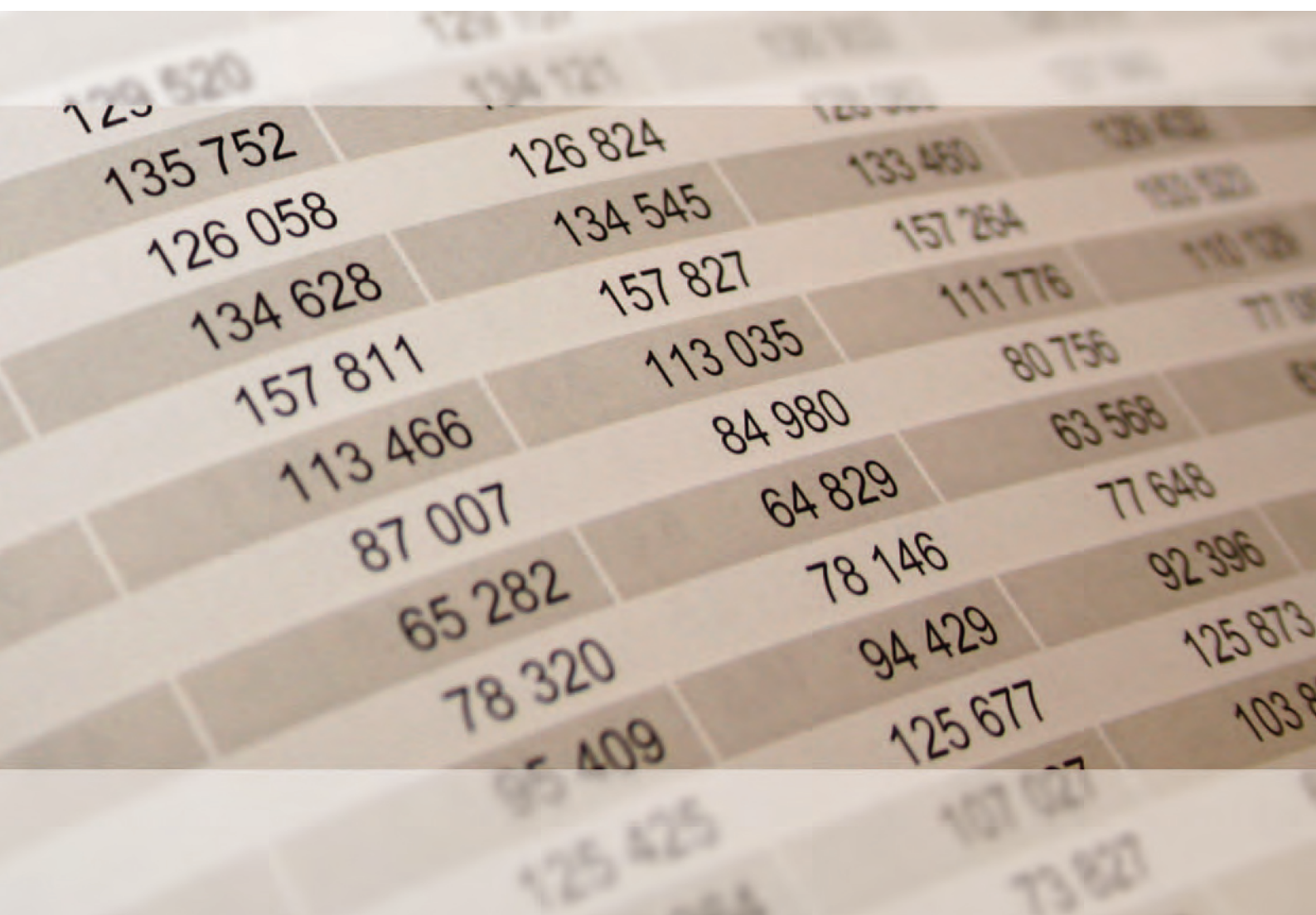




2017

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbaugewerbe 2016 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe  
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
----------------------	----------

## Tabellen

### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2016 .....	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011–2016 .....	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2016 nach Wirtschaftszweigen .....	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2016 nach Verwaltungsbezirken .....	9

## Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2009–2016 .....	7
G 2	Beschäftigte 2009–2016 .....	7

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendwerte
----	---

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

## Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

## Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

## Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

## Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

## Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

## Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

# Glossar

## Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

## Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

## Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

## Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

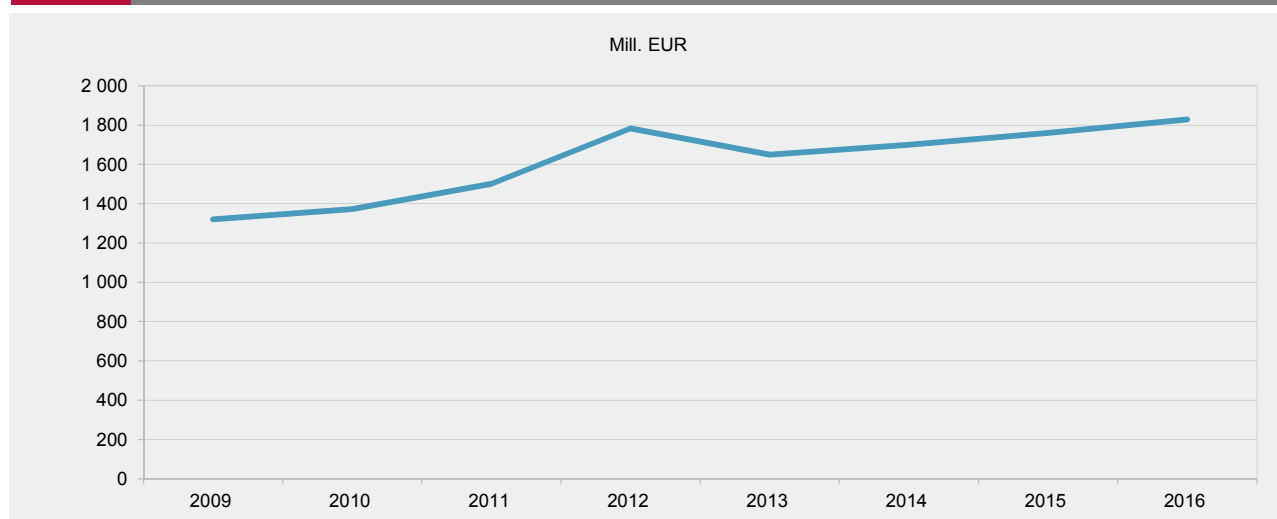
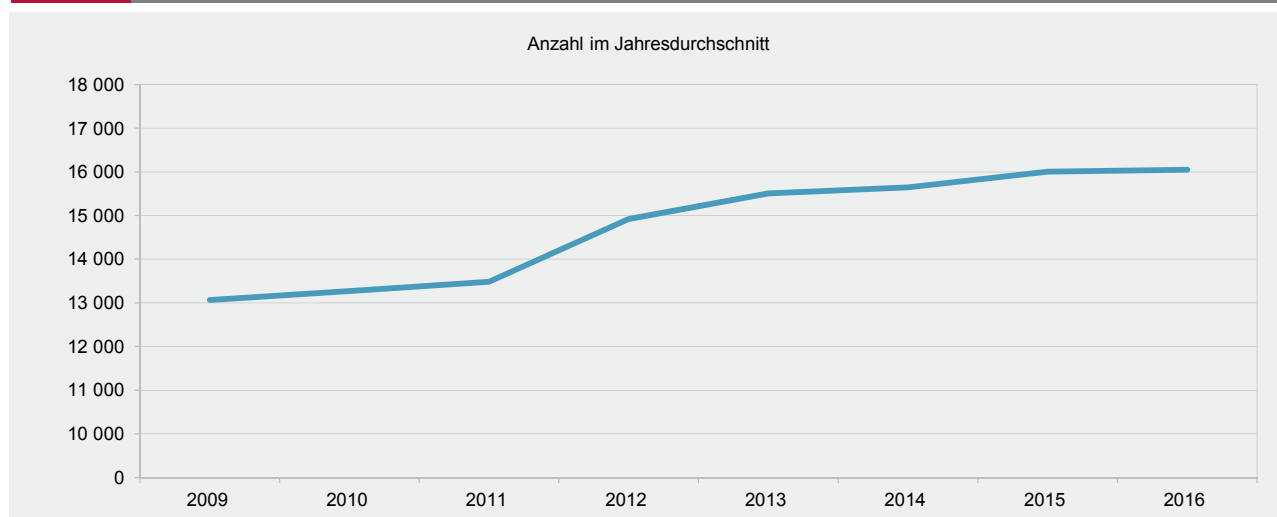
Jahr Quartal	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>1</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 <sup>3</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 <sup>4</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
2014 1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477	343 458
2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416	386 848
3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771
2015 1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922	424 850
3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884
2016 1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282	357 482
2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545	427 571
3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155	451 372
4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	600 758	592 693

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatAndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

**T 2**
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011–2016**  
 - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015 in %
Betriebe (QD)	Anzahl	353	395	415	412	425	421	-0,8
Beschäftigte (QD)	Anzahl	13 485	14 919	15 506	15 644	16 006	16 051	0,3
Entgelte	1 000 EUR	394 822	445 873	474 133	480 722	502 660	512 688	2,0
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	17 792	19 255	19 790	19 749	20 079	20 026	-0,3
Umsatz insgesamt <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 535 671	1 813 154	1 681 769	1 731 403	1 784 376	1 854 740	3,9
Ausbaugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 501 298	1 783 192	1 648 681	1 700 117	1 759 629	1 829 118	3,9

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

**G 1**
**Ausbaugewerblicher Umsatz 2009–2016**

**G 2**
**Beschäftigte 2009–2016**


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	307	12 703	15 928	416 578	1 535 584	1 514 354
43.21	Elektroinstallation	112	5 104	6 711	168 722	555 135	544 997
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	158	5 879	6 994	178 885	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	24	1 038	1 195	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	682	1 028	.	.	.
<b>43.3</b>	<b>Sonstiges Ausbaugewerbe</b>	114	3 349	4 098	96 109	319 156	314 764
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	28	801	931	23 434	98 050	95 806
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	534	650	17 638	57 870	56 983
43.34	Maler- und Glasergewerbe	51	1 478	1 876	40 377	120 003	118 982
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	46	.	.	.	108 349	107 332
43.34.2	Glasergewerbe	5	.	.	.	11 653	11 650
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
nachrichtlich:							
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grund- stücken; Bauträger</b>	10	.	.	14 842	124 111	.

1 Ohne Umsatzsteuer.



Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	4	91	92	2 251	8 079	8 048
Kaiserslautern, St.	7	346	482	11 526	45 872	45 859
Koblenz, St.	19	697	943	21 371	66 700	66 681
Landau i. d. Pf., St.	6	251	285	8 500	32 933	32 933
Ludwigshafen a. Rh., St.	33	1 761	2 046	67 551	264 223	262 364
Mainz, St.	21	881	1 030	29 199	108 538	106 962
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	254	393	9 318	31 573	31 571
Trier, St.	19	715	1 032	23 596	79 708	79 150
Worms, St.	7	429	445	13 603	34 651	34 167
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	8	240	268	5 191	22 315	21 876
Altenkirchen (Ww.)	15	493	599	13 654	79 587	78 885
Alzey-Worms	13	387	507	11 294	35 954	35 921
Bad Dürkheim	5	158	196	4 707	17 510	16 738
Bad Kreuznach	16	700	910	23 803	79 780	79 748
Bernkastel-Wittlich	17	495	574	13 878	49 239	48 090
Birkenfeld	12	483	589	13 922	51 836	51 456
Cochem-Zell	8	235	313	6 431	30 884	30 048
Donnersbergkreis	6	146	151	4 028	12 564	12 564
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	547	709	16 006	51 917	48 834
Germersheim	8	205	251	6 078	21 264	18 543
Kaiserslautern	14	435	519	12 282	39 282	39 163
Kusel	6	136	153	3 347	10 255	9 988
Mainz-Bingen	13	484	685	15 016	47 640	46 547
Mayen-Koblenz	18	580	796	18 810	58 086	57 804
Neuwied	20	724	983	19 548	82 107	80 473
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	291	349	8 165	33 750	33 615
Rhein-Lahn-Kreis	10	393	452	12 254	42 803	42 149
Rhein-Pfalz-Kreis	16	631	784	21 907	72 191	72 191
Südliche Weinstraße	6	206	237	5 532	19 276	19 196
Südwestpfalz	7	187	244	6 087	21 048	21 043
Trier-Saarburg	16	521	577	17 239	54 060	53 293
Vulkaneifel	5	164	237	4 691	20 942	20 249
Westerwaldkreis	32	1 391	1 818	48 329	182 915	179 520
Rheinland-Pfalz	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
kreisfreie Städte	128	5 822	7 124	200 491	717 535	711 185
Landkreise	293	10 229	12 902	312 197	1 137 205	1 117 933
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	167	6 226	8 020	191 478	730 763	722 254
Kammerbezirk Pfalz	130	5 203	6 209	176 689	641 329	633 650
Kammerbezirk Rheinhessen	54	2 180	2 667	69 112	226 782	223 597
Kammerbezirk Trier	71	2 443	3 129	75 409	255 867	249 617

1 Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.